

10.9.2020

## Pressemitteilung

### **CDU Mittelhessen besichtigt interkommunales Gewerbegebiet Salzbödetal**

Bei der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsplanes Mittelhessen strebt die Regionalversammlung die Ausweisung weiterer Gewerbegebiete an und empfiehlt dabei benachbarten Kommunen solche Flächen gemeinsam zu entwickeln.

Grund genug für die regionale CDU-Fraktion, sich gemeinsam mit Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich vor Ort über ein bewährtes interkommunales Gewerbegebiet in Gladenbach zu informieren. Dort haben sich die Gemeinden Bad Endbach, Lohra und die Stadt Gladenbach zusammen getan und unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ bereits im Jahre 1995 einen Zweckverband gegründet. Dem schloss sich die Bauleitplanung auf dem Gelände in der Gemarkung Mornshausen an.

Wie der derzeitige Geschäftsführer des Verbandes, Lars Plitt, mitteilte, begann kurz nach der Jahrtausendwende die Erschließung in mittlerweile drei Bauabschnitten. Erste Grundstücke wurden bereits im Jahre 2004 verkauft. Plitt und auch der örtliche Fraktionsvorsitzende Werner Waßmuth, zugleich Vorsitzender des Haupt- und Planungsausschusses der Regionalversammlung, erklärten, dass die Partnerschaft auf Augenhöhe laufe und die Zahllasten und Einnahmen nach festgelegtem Schlüssel erfolgten.

Heute könne man feststellen, dass es einige namhafte Ansiedlungen, auch von Weltmarktführern gegeben habe. Das Gewerbesteueraufkommen zeige, dass sich das gemeinsame Engagement und der Aufwand „rentiert“ hätten. Unabhängig davon seien mehr als 300 Arbeits- und Arbeitsplätze geschaffen worden. Eine Erweiterung sei vorgesehen. Dabei strebe man jedoch einen Wandel zu einem „grünen Industrie- und Gewerbepark“ u.A. durch massive Photovoltaikanlagen an, deren Strom direkt bei den Unternehmen eingespeist werden könne.

Nach Auffassung des Fraktionsvorsitzenden Martin Richard (Limburg) zeigt dieses Beispiel, dass die Regionalversammlung mit der Empfehlung für interkommunale Gewerbegebiete auf dem richtigen Weg ist. Besonders Gemeinden mit schlechter Anbindung an überregionale Verkehrswege könne man nur empfehlen, sich mit Gemeinden an Autobahnen und Bundesstraßen

zusammen zu schließen. Man bekomme einen Bonus bei der Größe des Gewerbegebietes, partizipiere an den Gewerbesteuerereinnahmen und schaffe Arbeitsplätze in räumlicher Nähe. Gleichzeitig werde der eigene Ort nicht über Gebühr mit Schwerverkehr belastet.

Im Zuge der Information konnten die Christdemokraten auch das angesiedelte Unternehmen Optima besichtigen. Dessen Geschäftsführer Stephan Reuter stellte die positive Entwicklung des Betriebes am Standort und auch in Zeiten der Corona-Krise vor. Eine Mitteilung, die auch den Regierungspräsidenten Dr. Ullrich erfreute. Optima stellt pharmazeutische Abfüllanlagen, Verpackungsmaschinen, Isolatoren und Gefriertrocknungsanlagen her.

Martin Richard

CDU – Fraktion Regionalversammlung Mittelhessen  
Martin Richard, Fraktionsvorsitzender, Bergstraße 10, 65555 Limburg/Lahn  
Tel.: 06431/52713 - Mobil: 0172/6701780 - E-Mail: [MartinRichard@gmx.net](mailto:MartinRichard@gmx.net)